



SEMINARTERMIN:

08.02.21, 09:00 - 17:00

22.02.21, 09:00 - 17:00

16 Unterrichtseinheiten

SEMINARORT:

**Seminarhaus auf der Gugl
Auf der Gugl 3
4021 Linz**

ANMELDUNG:

bis spätestens 29.01.2021

LFI-Kursnummer: 0603/22

beim LFI-Kundenservice:

☎ 050/6902-1500

☎ 050/6902-91500

✉ info@lfi-ooe.at

🌐 ooe.lfi.at

Geschäftsbedingungen: ooe.lfi.at/agb

KURSBEITRAG:

gefördert: € 90,00 (für Bäuerinnen,
Bauern und Familienangehörige –
Details unter ooe.lfi.at/foerderung)
nicht gefördert: € 180,00

TRAINER/-IN:

Nicola Abler-Rainalter

Trainings, Seminare, Vorträge,
Individualtraining, Coaching,
Konfliktlösung u. Begleitung mittels
gewaltfreier Kommunikation,
Umwelt-Beratung und Umwelt-
Bildung in Projekten (Kommunen u.
Schulen,
Umweltbildungsorganisationen),
Lebens- u. Sozialberatu

Beachten Sie aktuelle Informationen
unter <https://ooe.lfi.at/corona>

LFI OBERÖSTERREICH

Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg

Eine Kommunikationsweise zur Lösung und Vermeidung zwischenmenschlicher Probleme

**Seminarbeginn: Mo. 08.02.2021, 09:00 Uhr
Linz, Seminarhaus auf der Gugl**

Sie bemerken, dass Sie im persönlichen, beruflichen oder politischen Alltag immer mehr mit Vorwürfen, Schuldzuweisungen, Angriffen und negativen Interpretationen konfrontiert werden und dass Sie mit Zorn, Gegenvorwürfen und Gegenangriffen daran nichts ändern können! Wir zeigen Ihnen einen Ausweg aus dieser Negativspirale. In Konflikten und schwierigen Situationen gilt es die eigene Menschlichkeit zu bewahren und die des anderen zu würdigen. Marshall B. Rosenberg hat mit dem Konzept der "Gewaltfreien Kommunikation" einen schlichten und wirkungsvollen Weg aufgezeigt, wie nach und nach bewusste Antworten gegeben werden können, die von Gleichwertigkeit, Respekt und Akzeptanz geprägt sind und so zur Lösung und Vermeidung zwischenmenschlicher Probleme beiträgt.

Die "Gewaltfreie Kommunikation" versteht sich als Grundhaltung, bei der eine wertschätzende Beziehung im Vordergrund steht. Es geht darum die Aufmerksamkeit auf die Bedürfnisse und Anliegen aller Beteiligten zu legen und die Qualität des zwischenmenschlichen Miteinanders in den Vordergrund zu stellen.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

➤ Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

